

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

Gastuniversität: University of Cincinnati

Aufenthaltsdauer: von 13. September 2011 bis 20. April 2012

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
12. Benotungssystem
13. Akademische Beratung/Betreuung
14. Resümee
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

1. Stadt, Land und Leute

Cincinnati hat ca. 320.000 Einwohner und liegt im Südwesten des Bundesstaates Ohio und erstreckt sich über die Grenze bis nach Kentucky. Die Bundesstaaten sind durch den Ohio River getrennt, welcher die natürliche Grenze bildet. Der Großraum Cincinnati ist sehr groß und erstreckt sich Richtung Norden beinahe bis Columbus.

Durch die großen Entfernungen ist es ratsam für einen längeren Aufenthalt ein Auto zu kaufen. Diese entsprechen zwar nicht typischen österreichischen Standards sind aber billiger zu kaufen und zu versichern, wenn man im Besitz eines Ohio Führerscheins ist. Downtown liegt von der Universität ca. 10 Minuten mit dem Auto und von der nächsten großen Shopping Mall ca. 20 Minuten entfernt.

Ebenfalls eine gute Möglichkeit sich das Land anzusehen ist das Angebot der sogenannten MegaBuses, welche innerhalb von ca. 6 Chicago erreichen und bei früher Buchung außerordentlich günstig sind.

Die klimatischen Bedingungen in Cincinnati entsprechen Großteils den österreichischen. Im Winter gibt es Schnee (wenn auch weniger als in Österreich) und Minustemperaturen. Im Sommer wird es allerdings teilweise außerordentlich heiß und Klimaanlage sind von Nöten.

Bisher waren alle Leute überaus freundlich und hilfsbereit und sprechen auch gerne über ihre Stadt. Die Menschen sind sehr offen und wollen immer gerne mehr über andere Kulturen in Erfahrung bringen, dabei im Besonderen europäische. Viele junge Menschen würden gerne nach Europa auswandern, weil sie sich bessere Chancen erhoffen, scheitern allerdings an ihrer finanziellen Situation. Und obwohl viele Leute so denken gibt es nur einen sehr geringen Anteil an Amerikanern der weitere Sprachen spricht, was in Europa unüblich wäre.

Sowohl der Sportsgeist als auch viele andere Klischees, die vorwiegend aus der Filmindustrie stammen, sind hier Realität. Die University of Cincinnati hat ihre eigene Universitäts-Mannschaft die regelmäßig von den ca. 42.000 Studenten und Studentinnen sowie von weiteren lokalen Anhängern unterstützt wird. Jedes Spiel wird dabei sowohl von der Blaskapelle als von den diversen Cheerleader-Vereinen unterstützt und zelebriert.

2. Soziale Integration

Das Auslandsbüro des College of Business steht für alle Fragen immer gerne zur Verfügung und ist in jedem Fall eine große Hilfe. Gwen Roemer, die Zuständige für „International Students“, gibt sich immer große Mühe und organisiert Treffen unter den Austauschstudenten und hilft bei der Organisation aller Stundenpläne, etc.

Außerdem gibt das sogenannte „Buddy-Programm“ bei dem jeder internationale Student einen Studenten oder eine Studentin der University of Cincinnati zugeteilt bekommt und bei einem ersten organisierten Treffen üblicherweise die Telefonnummern und E-Mail Adressen ausgetauscht werden. Somit kann man

schnell neue Freundschaften schließen, neue Kreise kennen lernen und durch Einheimische schneller einen Einblick in die Stadt und deren Möglichkeiten bekommen.

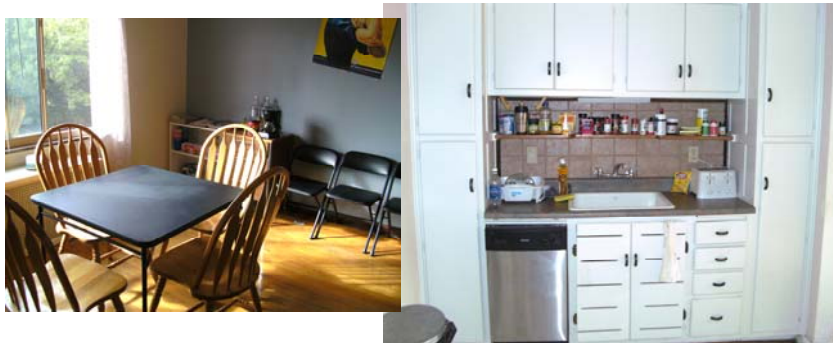
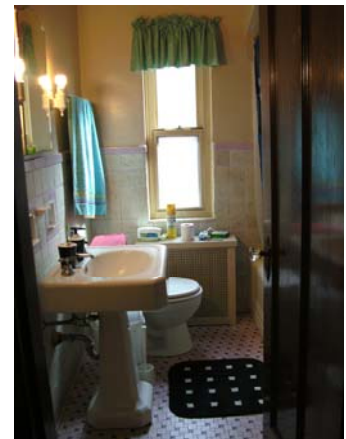
Des Weiteren werden jede Woche vom Auslandsbüro E-Mails ausgeschickt welche allgemeine Neuigkeiten, Möglichkeiten und angebotene Veranstaltungen beinhalten.

Im Unterricht ist es aufgrund der vielen Gruppenarbeiten leicht Anschluss und neue Kontakte zu finden. Will man aber „echte“ Freunde haben muss man sich auch außerhalb der Kurse verabreden und alle neuen Kontakte reichlich pflegen.

3. Unterkunft

Obwohl man in Studentenheimen schnell neue Leute kennen lernt sind diese zum einen völlig überteuert (besonders Einzelzimmer) und entsprechen nicht immer den neuesten Standards und zum anderen ist es verpflichtend Essensgutscheine für die Mensa auf der Universität zu kaufen welche absolut nicht billig sind.

Daher kann ich nur empfehlen sich eine Wohnung in der Nähe des Campus zu suchen. Zurzeit lebe ich mit einem weiteren österreichischen Austauschstudenten in einer 80 m² großen Wohnung. Das Apartment liegt ca. 5 Gehminuten vom Campus entfernt, umgeben von vielen Häusern der Studentenverbindungen. Außerdem gilt diese Seite des Campus als die sicherste und eignet sich hervorragend um andere Studenten einzuladen und sich besser kennen zu lernen.



4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	900 €
davon Unterbringung:	400 € pro Monat
davon Verpflegung:	200 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	10 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	100 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	140 € pro Monat
davon Sonstiges: Handy, Gas/Strom	50 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	- €
Visum:	200 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	700 €
Einschreibengebühr(en):	- €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	- €
Orientierungsprogramm:	- €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Auto inkl. Versicherung	310 €
- Reisen	3000 €
- Zusatzkrankenversicherung	400 €
- Führerschein	18 €

Die Kosten für die Unterkunft beinhalten in meinem Fall die halbe Miete, Fahrtkosten fallen keine an, da wir ein Auto besitzen bzw. nur 10 Gehminuten vom College of Business entfernt wohnen. Bücher sind hier generell teurer, können aber am Ende des Quarters wieder verkauft werden – allerdings üblicherweise mit deutlichem Verlust. Die Telefongebühren betragen fix 30 Dollar monatlich.

5. Sonstiges

Zu den Kosten des Visums zählte ich die Anreise nach Wien hinzu, da man das Visum persönlich bei der Botschaft beantragen muss. Wichtig ist unbedingt alle

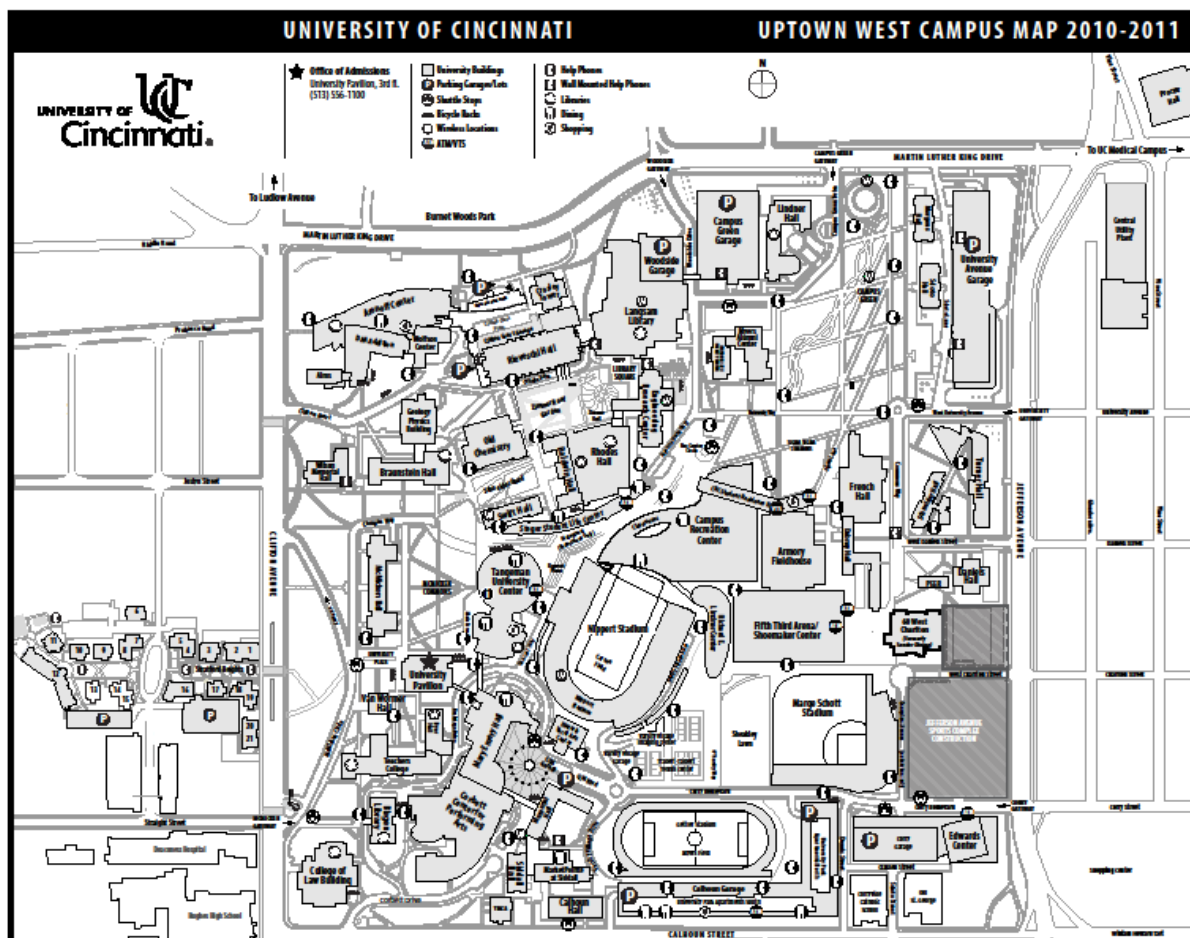
erforderlichen Dokumente mitzubringen und sich rechtzeitig einen Termin auszumachen. Alle weiteren Informationen sind auf der Homepage ersichtlich.

Wie bereits erwähnt kauften wir gemeinsam ein Auto welches pro Person 200 Dollar kostete, zuzüglich Versicherung. Da insgesamt fünf Studenten aus Linz in einem Haus wohnen und wir üblicherweise meist gemeinsam Unternehmungen machen war ein Autokauf die billigste Alternative. Um das Auto allerdings versichern zu können muss man einen in Ohio gültigen Führerschein besitzen. Dieser belief sich auf ca. 20 Dollar und wird ausgestellt ohne eine Prüfung absolvieren zu müssen.

Des Weiteren habe ich in Österreich eine zusätzliche Kranken- und Unfallversicherung abgeschlossen und versuche meine Zeit in den USA auszunutzen indem ich meine Freizeit mit Reisen mit anderen Studenten verbringe.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Mit ca. 43.000 Studenten ist die University of Cincinnati deutlich größer als die JKU Linz. Der Campus besteht aus mehreren Teilen, das College of Business befindet sich am Main Campus. Auf dem Campus gibt es des Weiteren zwei Mensen, ein Footballstadium, ein Fitnessstudio (gratis für Studenten), ein Kino, einige Fast-Food-Ketten, etc. Das College of Business ist im Vergleich ein eher kleiner Teil des Main Campus.



7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Nachdem man alle erforderlichen Formulare der Universität ausgefüllt hat und man offiziell aufgenommen ist bekommt man eine Matrikelnummer zugeteilt und kann sich ab diesem Zeitpunkt für Kurse einschreiben sobald die Frist beginnt.

Die Anmeldung für Kurse erfolgt online über das Programm „OneStop“ der Universität und funktioniert nach dem Prinzip „First come, first serve“, d.h. wer sich zuerst anmeldet bekommt einen fixen Platz und sobald der Kurs voll ist wird er geschlossen. Für Austauschstudierende gibt es allerdings Ausnahmeregelungen und es reicht üblicherweise Gwen Roemer Bescheid zu geben, sie regelt dann alles Weitere.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	13.09.2011
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	19.09.-10.12.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	03.01.-16.03.2012
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	-
Ferien:	11.12.2011-02.01.2012 17.03.2012-25.03.2012

9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Am Beginn des Austausches wird von der Universität eine Einführungsveranstaltung organisiert die für alle Austauschstudierenden verpflichtend ist. Dabei werden alle wichtigen Themen besprochen und ausstehende Fragen geklärt. Außerdem bekommt man einen Termin für eine Gesundenuntersuchung die ebenfalls verpflichtend ist.

Des Weiteren werden Ausflüge, Kinobesuche, Sportveranstaltungen, etc. organisiert und Tickets für die entsprechenden Veranstaltungen sehr günstig angeboten. Diese sind sehr gut um gleich anfangs neue Leute kennen zu lernen.

Außerdem gibt es einen weiteren Termin am College of Business bei dem nur Business Studenten teilnehmen und spezifische Fragen geklärt werden.

10. Kursangebot und besuchte Kurse

Das Kursangebot an der University of Cincinnati ist allgemein sehr groß. Spezifisch für Studenten des College of Business gibt natürlich eine weniger große Auswahl.

Ich habe die Schwerpunkte International Marketing, International Business und Real Estate gewählt. Für die freien LVA's wählte ich Sportkurse. Ein Schwerpunkt pro Quartal ist zu bewältigen und je nach Kurs unterschiedlich viel Aufwand.

1. Quarter

22MKTG480 Marketing Research, 4 Credits, Xin Wang

Methods of gathering, analyzing and reporting of information used to solve marketing management problems.

Der Lehrer dieses Kurses war extrem bemüht. Es gab einige Hausübung, ein Midterm Exam und eine Gruppenpräsentation am Ende des Kurses inklusive einer Umfrage und deren Auswertung. Ein sehr interessanter Kurs deren Inhalt in der Praxis sehr hilfreich sein kann.

22MKTG485 Buyer Behavior, 4 Credits, Douglas Ewing

Provides a basic understanding of the psychological, sociological, anthropological and economic processes affecting consumer choices and examines the implications of these factors for marketing.

Dieser Kurs war ein Online-Kurs und somit waren verschiedene Artikel zu lesen die danach online mit dem Professor und Kollegen diskutiert wurde. Ebenfalls online waren ein zwei Hausübungen, ein Midterm und ein Final Exam zu absolvieren. Das Verhalten von Konsumenten und dessen Auswirkung waren Hauptbestandteil des Inhaltes.

22MKTG577 Advertising, 4 Credits, Elaine Skeldon

Essentials of advertising and advertising strategy. Trains students to think about advertising problems from the perspective of the managers responsible for solving the problems. Topics include setting objectives, copy and message strategy, media selection, budget decision and audience targeting.

Der Kurs bestand aus allen Elementen die für Werbung dienlich sind. Ein interessanter Kurs mit vielen Beispielen aus der Praxis. Neben zwei Hausübungen waren zwei Quiz und ein Final Exam zu bestehen. Ein weiterer sehr großer Bestandteil war die Gruppenarbeit bei der eine gesamte Werbestrategie entwickelt werden musste und danach einer realen Firma vorgestellt wurde. Die beste Idee wurde in die Praxis umgesetzt.

22MKTG576, Sales Management, 4 Credits, Patricia Doyle

Covers the administration and analysis of policies, personnel, territories and costs.

Dieser Kurs beschäftigte sich mit Verkaufsstrategien. Während des Quartals waren sechs Gastredner eingeladen die ihre sehr unterschiedlichen Firmen, Produkte und Strategien vorstellten was einen sehr lebhaften Eindruck vermittelte. Neben einem Midterm und einem Final Exam wurden zwei Hausübungen sowie jeweils die Zusammenfassungen der Gastredner verlangt.

2. Quarter

22INTB380, Global Business Environment, 4 Credits, Ratee Apana

Introductory course in international business. Provides an overview of financial, economic, marketing, management, accounting and operations issues related to doing business in a global environment. Also covers trade policy and international institutions involved in global business.

Der Kurs gab Aufschluss über verschiedenste Kulturen, deren Do's und Don'ts und allgemeine wichtige Informationen. Außerdem sieht man deutlich wie außerhalb Europas über uns gedacht wird. Es gab in diesem Kurs kein Schlussexamen, stattdessen gab es wöchentlich online Quizzes und Mitarbeitspunkte.

22INTB525, Int. Accounting & Financial Management, 4 Credits, Keith Taylor

Identify and explain accounting and financial controls necessary to be an effective global manager.

Obwohl dieser Kurs üblicherweise hauptsächlich aus Theorie-Einheiten besteht wurde er von dem Professor durch anschauliche Beispiele aus der Wirtschaft verbessert. Durch zahlreiche Hausübungen konnte man viele Punkte sammeln – zusätzlich zur Schlussklausur.

22INTB450, International Management, 4 Credits, Rajan Kamath

Development of a global perspective and strategy for the multinational corporation. Impact of foreign environments.

Dieser Kurs war immer offen für Diskussionsrunden und wurde sehr anschaulich durch Videos aus den betreffenden Ländern unterstützt. Neben der Schlussklausur gab es 2 Hausübungen und eine freiwillige Zusatzarbeit.

22INTB571, International Marketing, 4 Credits, Constantine Polychroni

Marketing in the global marketplace. Effects of culture on marketing decision making.

Anwesenheit war in diesem Kurs sehr von Vorteil, da der Professor wichtige Informationen diktierte und diese auch Prüfungsstoff waren. Es gab in dieser Klasse drei Quizzes, eine Zwischen- und eine Endklausur.

11. Credits bezogen auf Kurse, „Study Workload“ pro Semester

Die Universität teilt ihre Kurse in Quartale ein. Nächstes Studienjahr wird dies allerdings auch auf Semester umgestellt werden.


Insgesamt hat jeder Student 18 Credits zur Verfügung. Da jeder Kurs meist 4 Credits hat kann man vier Kurse pro Quartal absolvieren und wenn man möchte noch einen oder zwei Kurse (Sport, etc.) mit jeweils einem Credit hinzufügen.

Prinzipiell gibt es in fast allen Kursen am College of Business Gruppenarbeiten mit einer abschließenden Präsentation. Vier Kurse pro Quartal sind allerdings leicht zu bewältigen da trotz des höheren Aufwandes die Klausuren meist nur aus Multiple Choice Fragen bestehen.

12. Benotungssystem

Das Benotungssystem ist ein völlig anderes als in Österreich. Anstatt Zahlen werden Buchstaben verwendet, diese werden dann des Weiteren mit + oder – differenziert.

Die Umrechnung in österreichische Noten ist allerdings dieser Tabelle zu entnehmen:

- Umrechnungsfaktor: 1 unit = 1,3 ECTS
- Es gilt das folgende Umrechnungsschema:
 Schema: Cincinnati / East Tennessee
 Land: Vereinigte Staaten von Amerika (USA) 

Note	ECTS Grades	Verteilung	Beurteilung
1	A		A - Excellent
2	B		A-
2	B		B+
3	C		B - Good
3	C		B-
4	D		C+
4	E		C - Satisfactory
4	E		C-
5	F		D+
5	F		D
5	F		D-
5	F		F - Failure

13. Akademische Beratung/Betreuung

Für die Betreuung aller Austauschstudenten ist am College of Business Gwen Roemer zuständig. Die Betreuung ist optimal und sie steht immer mit Rat und Tat zur Seite.

Da die Klassen generell sehr klein sind bauen die Professoren eine persönlichere Beziehung zu den Studenten auf und bieten Sprechstunden für Fragen und

Diskussionen an. Außerdem ist es grundsätzlich so, dass Professoren nicht den Schülern die Schuld geben wenn eine ganze Klasse schlecht abgeschnitten hat sondern sie eher Anregungen für einen besseren Unterricht wollen. Dieser Fakt ist vermutlich auf die relativ hohen Studiengebühren zurückzuführen.

14. Resümee

Sollte man die Chance haben im Ausland zu studieren sollte man sie unbedingt wahrnehmen. Nicht nur die Verbesserung/Perfektion der Sprache sondern auch andere Kulturen, Reisen und interkulturelle Freundschaften sind ein Bonus dieser Erfahrung.

Cincinnati hat eine besonders gute Lage da man von dieser Stadt aus auf relativ günstigem Wege überallhin reisen kann und das Land kennen lernt.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Ein Auto ist sehr von Vorteil. Ohne es ist man stark eingeschränkt da alleine der nächste Lebensmitteldiskonter 20 Gehminuten entfernt liegt. Außerdem sind viele Reiseziele am günstigsten mit dem Auto zu erreichen.

Laut Erfahrungsberichten von anderen Austauschstudenten ist eine Wohnung eindeutig einem Studentenheim vorzuziehen – nicht nur aus Kostengründen.

Trachtenkleidung kommt hier immer gut an!